

X D. Colnrade, 4. März. [Besitzwechsel.] Der

Halbmeter Chr. Behrens zur Straßburg bei Beckstedt hat seine Halbmeterstelle, die er vor 7 Jahren von den Lindemann'schen Erben zu Beckstedt für 27 000 Ml. käuflich erworben hatte, wieder verkauft an den Feuerstätter und Holzhändler Friedrich Straßburg zu Colnrade für den Preis von 28 000 Ml. Behrens hat aber während dieser Zeit, daß er diese Stelle inne gehabt hat, von derselben schon für 10 000 Ml. Grundstücke und für etwa 2000 Ml. Holz verkauft, sodaß, wenn man letztere beiden Summen zum jetzigen Verkaufspreis hinzurechnet, Behrens in den 7 Jahren ein Mehr von 8000 Ml. für die Stelle bekommen hat. Dies ist umsomehr zu verwundern, als man damals glaubte, Behrens hätte die Stelle viel zu theuer bezahlt. Der Grund liegt wohl in dem steigenden Werthe aller Grundstücke in hiesiger Gegend. Der Käufer Straßburg hat von seiner Feuerstätterstelle Nr. 5 zu Colnrade wieder Grundstücke in einzelnen Parzellen zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft. So hat derselbe beispielsweise eine Fläche mittelmäßigen Sandboden, $23\frac{1}{4}$ Schffelsaat, à 40 Quadratruthen groß, zu 6000 Ml. verkauft. Die Anfertigung der Kaufkontrakte, im Ganzen 9, hat am 28. Februar im Harms'schen Gasthause zu Colnrade durch Herrn Notar Dr. Meyer aus Syke stattgefunden. Straßburg hat von seiner kleinen Stelle für 20 600 Ml. verkauft, nimmt aber noch werthvolle Grundstücke mit nach der Straßburg hinüber. Es sind in letzter Zeit häufige Grundstücksverkäufe hier vorgekommen, und sollen dies meist Zeichen vom Niedergang der Wohlhabenheit eines Ortes oder einer Gegend sein; hier ist es aber ein gutes Zeichen für unsere einheimische Bevölkerung. Colnrade besteht ja meistens aus Handwerkern, welche ohne Ausnahme sehr fleißig sind. Durch ihren Fleiß und ihre Sparsamkeit haben sie es zu etwas gebracht. Klein war meistens der Anfang, sie haben aber nach und nach durch Landankäufe für sich und ihre Kinder ein nettes Anwesen erworben. Auch die Pachtpreise sind durchschnittlich pro Morgen um 3 Ml. gestiegen. Gewöhnlicher Sandboden kostet pro Morgen 21 Ml. Pacht.